

# DW/P

TRINKWASSERTAFEL



a xylem brand

**Copyright** © 2024 Xylem Analytics Germany GmbH  
Printed in Germany.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Überblick</b>	<b>5</b>
1.1	Zum Gebrauch dieser Betriebsanleitung	5
1.2	Trinkwassertafel DW/P	6
1.2.1	Systemaufbau	6
1.2.2	Funktionale Einheiten auf der Trinkwassertafel	7
1.2.3	Komponenten im Flüssigkeitskreislauf	9
1.2.4	Komponenten außerhalb des Flüssigkeitskreislaufs	10
<b>2</b>	<b>Sicherheit</b>	<b>11</b>
2.1	Sicherheitsinformationen	11
2.1.1	Sicherheitsinformationen in der Bedienungsanleitung	11
2.1.2	Sicherheitskennzeichnungen auf dem Produkt	11
2.1.3	Weitere Dokumente mit Sicherheitsinformationen	11
2.2	Sicherer Betrieb	12
2.2.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	12
2.2.2	Voraussetzungen für den sicheren Betrieb	12
2.2.3	Unzulässiger Betrieb	12
2.3	Benutzerqualifikation	12
2.4	Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	13
<b>3</b>	<b>Installation</b>	<b>14</b>
3.1	Lieferumfang	14
3.2	Grundlagen der Installation	14
3.2.1	Allgemeine Installationshinweise	14
3.2.2	Schritte zur Installation	15
3.2.3	Montage der Trinkwassertafel DW/P	16
3.2.4	IQ SENSOR NET-Module verbinden	18
3.2.5	Trübungsmessgerät für den Betrieb vorbereiten	18
3.2.6	Trübungsmessgerät an das Modul MIQ/IC2 anschießen	18
3.2.7	Energieversorgung installieren	19
3.2.8	Chlorsensor in die Durchflussarmatur D 19 installieren	20
3.2.9	Sensor in die Durchflussarmatur D 17 installieren	22
3.2.10	Sensoren an das Modul MIQ/IDS anschließen	23
3.2.11	Anschluss von Probenablauf und Probenzulauf	24
3.2.12	Kabel verstauen	24
3.2.13	Probenstrom am Probenzulauf bereitstellen	25
3.3	Messbetrieb starten	25

---

<b>4</b>	<b>Wartung, Reinigung</b> .....	<b>27</b>
4.1	Wartung .....	27
4.2	Reinigung .....	27
4.3	Systemerweiterung .....	28
4.3.1	IQ SENSOR NET .....	28
4.3.2	Durchflussarmaturen .....	28
4.3.3	Schlauch mit der Klickverschraubung der Durchflussarmatur verbinden .....	30
<b>5</b>	<b>Technische Daten</b> .....	<b>31</b>
5.1	Trinkwassertafel .....	31
5.2	Komponenten .....	32
5.3	Komponenten mit Energieversorgung .....	35
<b>6</b>	<b>Zubehör, Wartungs- und Ersatzteile</b> .....	<b>36</b>
<b>7</b>	<b>Entsorgung</b> .....	<b>37</b>

# 1 Überblick

## 1.1 Zum Gebrauch dieser Betriebsanleitung

### Aufbau der DW/P Betriebsanleitung



Die Betriebsanleitung ist modular aufgebaut. Sie besteht aus der Betriebsanleitung für die Trinkwassertafel DW/P und den Betriebsanleitungen aller verwendeten Komponenten.

## 1.2 Trinkwassertafel DW/P

### 1.2.1 Systemaufbau

Die Trinkwassertafel DW/P ist ein modulares, vormontiertes und vorkonfiguriertes Messsystem für die Online-Analytik. Die Komponenten der Trinkwassertafel können individuell zusammengestellt werden.

#### Varianten der Trinkwassertafel

Varianten	Ausstattungsoption
DW/P	ohne Trübungsmessgerät
DW/P IR	Trübungsmessgerät Infrarot
DW/P WL	Trübungsmessgerät Weisslicht

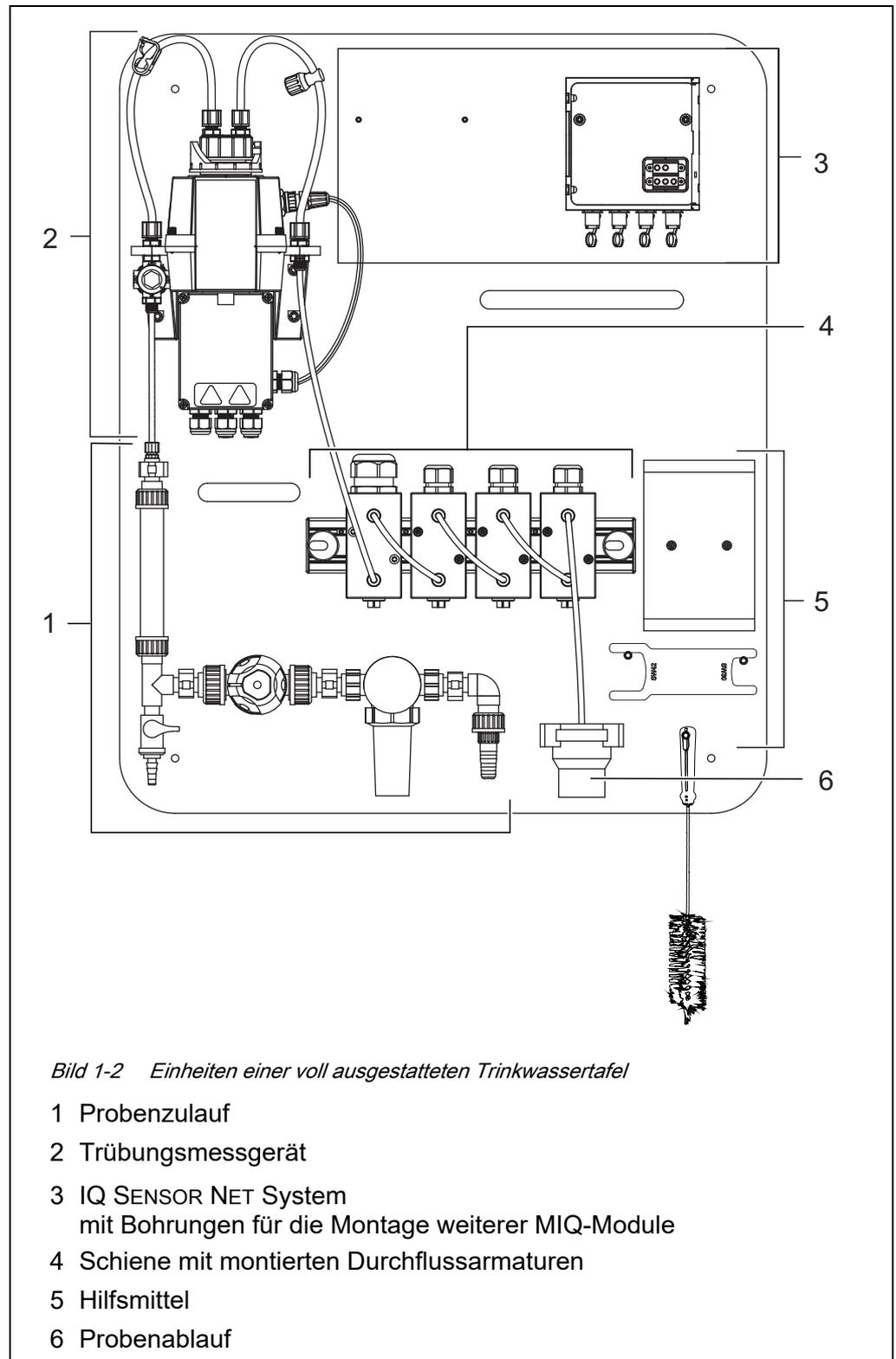
Weitere Komponenten der Trinkwassertafel sind variabel, z. B.:

Komponente	Ausstattungsoption
Durchflussarmatur	Typ: D 19, D 17 Anzahl: 1- 4
MIQ/IDS	Typ: MIQ/IDS2 oder MIQ/IDS4 Anzahl: 0 - 1

**Messparameter** Die Trinkwassertafel kann für folgende Messparameter konfiguriert werden:

- Trübungsmessgerät
  - Trübung
- MIQ/IDS
  - Chlor
  - pH
  - Redox
  - Leitfähigkeit
  - Sauerstoff

## 1.2.2 Funktionale Einheiten auf der Trinkwassertafel

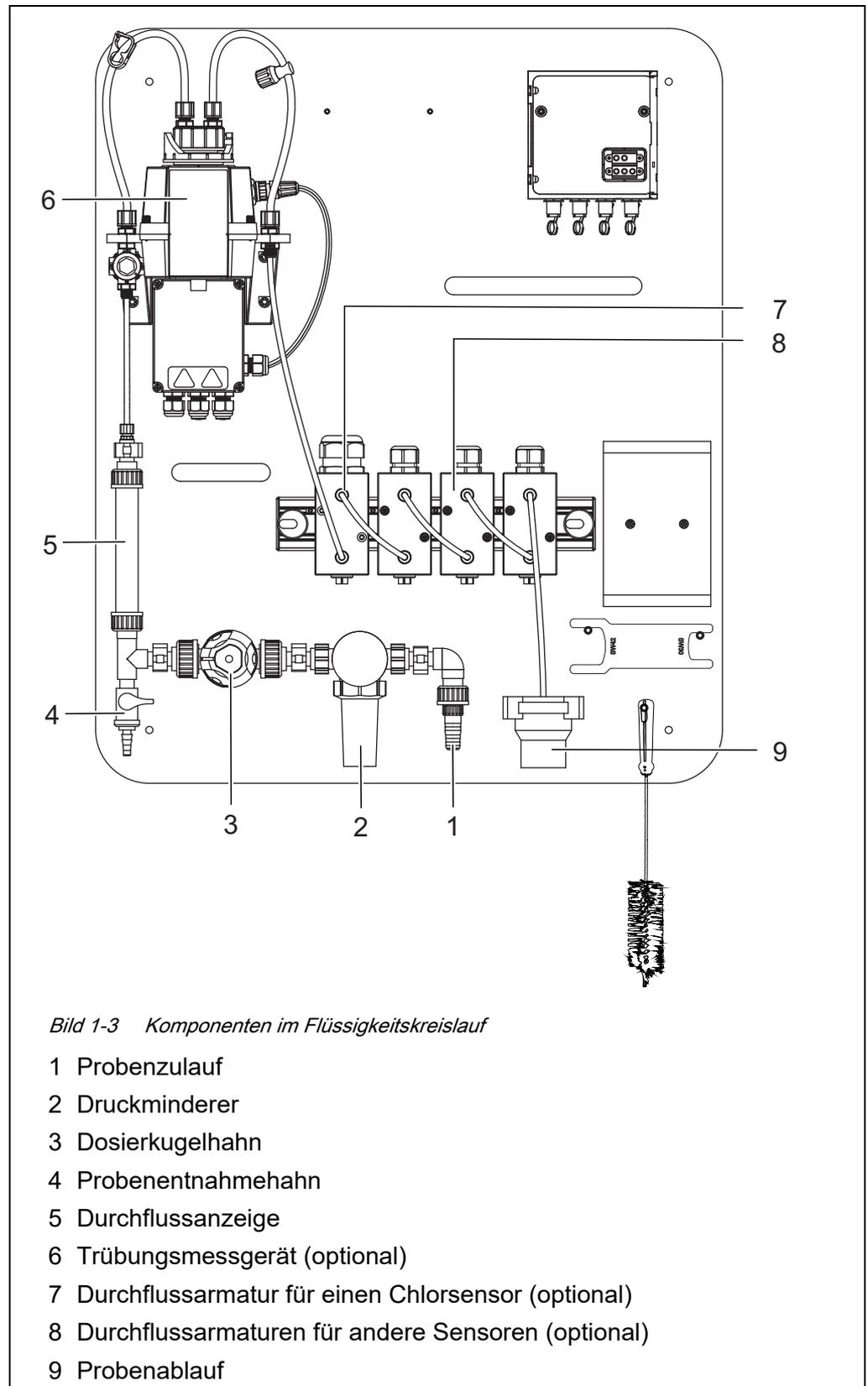


**Details zu den Basiseinheiten**

Die Basiseinheiten der Trinkwassertafel bestehen aus weiteren Komponenten. Angegeben ist die maximale Ausstattung. Einige Komponenten sind optional, entsprechend der gewählten Konfiguration:

- 1 Probenzulauf
  - Anschluss für den Probenzulauf
  - Manuell regelbarer Druckminderer (Pr-DN10)
  - Dosierkugelhahn (Do-DN10)
  - Probenentnahmehahn
  - Durchflussanzeige
- 2 Trübungsmessung
  - Trübungsmessgerät (Turb PLUS 2000)
- 3 IQ SENSOR NET System
  - Modul MIQ/IDS zum Anschluss von 2 oder 4 IDS-Sensoren
  - System-Komponente (Controller und Terminal)
  - Weitere Komponenten (Module und Sensoren)
- 4 Durchflussarmaturen
  - Schiene zur Montage von Durchflussarmaturen
  - Durchflussarmaturen (1 bis 4)
    - z. B. D 19 für IDS-Chlorsensoren
    - z. B. D 17 für IDS-Sensoren
- 5 Hilfsmittel
  - Wartungskonsole (MTC/C)
  - Montageschlüssel (FS DWP)  
für die PG-Verschraubung an den Durchflussarmaturen
  - Bürste zur Reinigung der Durchflussarmaturen
- 6 Probenablauf
  - Probenablauftrichter
  - Deckel für den Probenablauftrichter

### 1.2.3 Komponenten im Flüssigkeitskreislauf



1.2.4 Komponenten außerhalb des Flüssigkeitskreislaufs

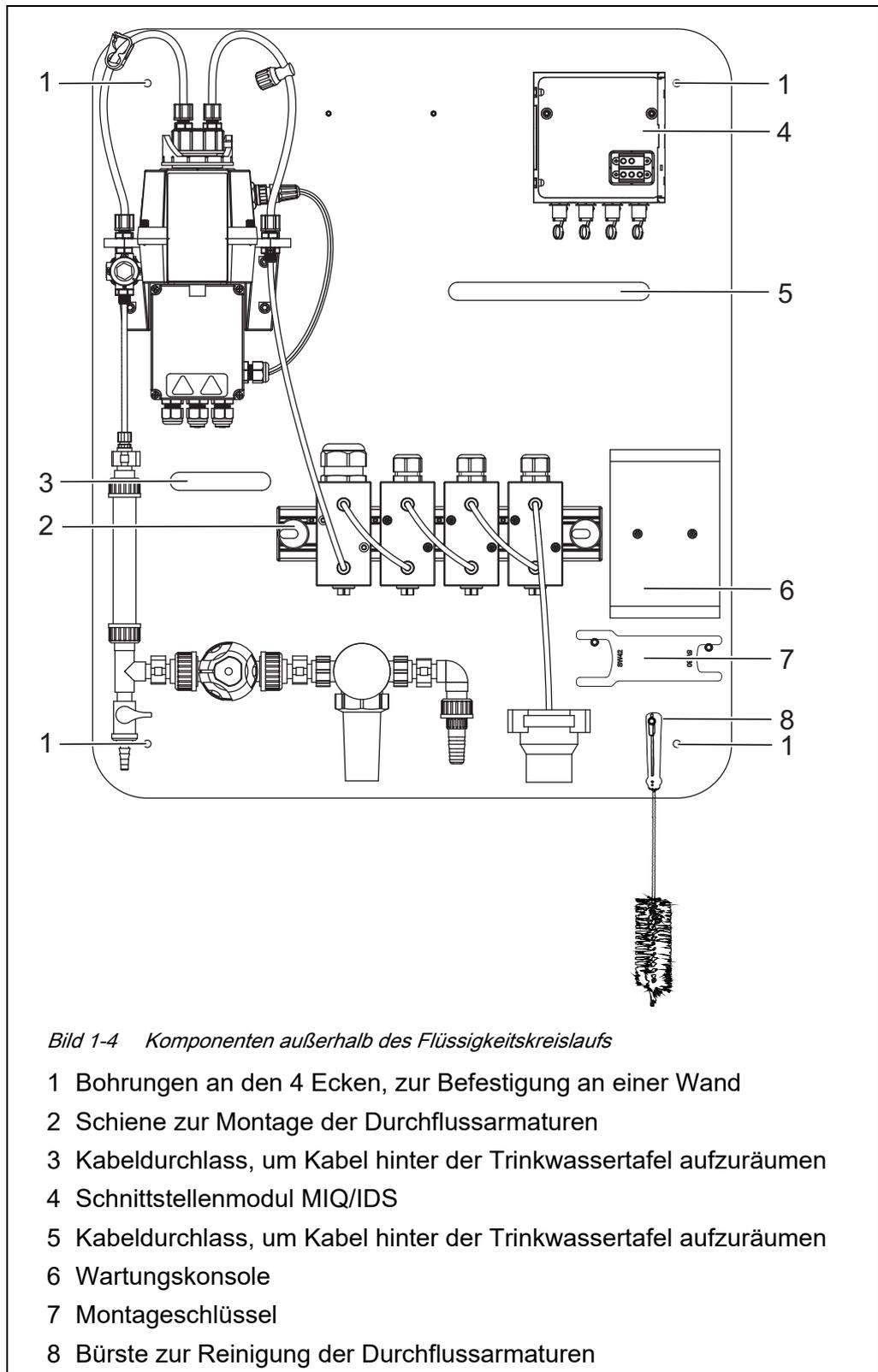


Bild 1-4 Komponenten außerhalb des Flüssigkeitskreislaufs

- 1 Bohrungen an den 4 Ecken, zur Befestigung an einer Wand
- 2 Schiene zur Montage der Durchflussarmaturen
- 3 Kabeldurchlass, um Kabel hinter der Trinkwassertafel aufzuräumen
- 4 Schnittstellenmodul MIQ/IDS
- 5 Kabeldurchlass, um Kabel hinter der Trinkwassertafel aufzuräumen
- 6 Wartungskonsole
- 7 Montageschlüssel
- 8 Bürste zur Reinigung der Durchflussarmaturen

## 2 Sicherheit

### 2.1 Sicherheitsinformationen

#### 2.1.1 Sicherheitsinformationen in der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen für den sicheren Betrieb des Produkts. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vollständig durch und machen Sie sich mit dem Produkt vertraut, bevor sie es in Betrieb nehmen oder damit arbeiten. Halten Sie die Bedienungsanleitung immer griffbereit, um bei Bedarf darin nachschlagen zu können.

Besonders zu beachtende Hinweise für die Sicherheit sind in der Bedienungsanleitung hervorgehoben. Sie erkennen diese Sicherheitshinweise am Warnsymbol (Dreieck) am linken Rand. Das Signalwort (z. B. "VORSICHT") steht für die Schwere der Gefahr:



#### **WARNUNG**

weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu schweren (irreversiblen) Verletzungen oder Tod führen kann, wenn der Sicherheitshinweis nicht befolgt wird.



#### **VORSICHT**

weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu leichten (reversiblen) Verletzungen führen kann, wenn der Sicherheitshinweis nicht befolgt wird.

#### **HINWEIS**

*weist auf Sachschäden hin, welche entstehen können, wenn die angegebenen Maßnahmen nicht befolgt werden.*

#### 2.1.2 Sicherheitskennzeichnungen auf dem Produkt

Beachten Sie alle Aufkleber, Hinweisschilder und Sicherheitssymbole auf dem Produkt. Ein Warnsymbol (Dreieck) ohne Text verweist auf Sicherheitsinformationen in der Bedienungsanleitung.

#### 2.1.3 Weitere Dokumente mit Sicherheitsinformationen

Folgende Dokumente enthalten weitere Informationen, die Sie zu Ihrer Sicherheit beachten sollten, wenn Sie mit einem Messsystem arbeiten:

- Bedienungsanleitungen zu anderen Komponenten des DW/P Systems (Netzteile, Controller, Zubehör, Sensoren, Messgeräte)
- Sicherheitsdatenblätter zu Kalibrier- und Wartungsmitteln (z. B. Reinigungslösungen).

## 2.2 Sicherer Betrieb

### 2.2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der bestimmungsgemäße Gebrauch der Trinkwassertafel DW/P besteht ausschließlich im Einsatz für Trinkwasser und Schwimmbadwasser. Bestimmungsgemäß ist ausschließlich der Gebrauch gemäß den Instruktionen und den technischen Spezifikationen dieser Bedienungsanleitung (siehe Kapitel 11 TECHNISCHE DATEN). Jede darüber hinaus gehende Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß.

### 2.2.2 Voraussetzungen für den sicheren Betrieb

Beachten Sie folgende Punkte für einen sicheren Betrieb:

- Das Produkt darf nur seinem bestimmungsgemäßen Gebrauch entsprechend verwendet werden.
- Das Produkt darf nur unter den in der Bedienungsanleitung genannten Umgebungsbedingungen betrieben werden.
- Das Produkt darf nur mit den in der Bedienungsanleitung genannten Energiequellen versorgt werden.
- Das Produkt darf nur geöffnet werden, wenn dies in dieser Bedienungsanleitung ausdrücklich beschrieben ist (Beispiel: Anschluss von elektrischen Leitungen an die Klemmleiste).

### 2.2.3 Unzulässiger Betrieb

Das Produkt darf nicht in Betrieb genommen werden, wenn es:

- eine sichtbare Beschädigung aufweist (z. B. nach einem Transport)
- längere Zeit unter ungeeigneten Bedingungen gelagert wurde (Lagerbedingungen, siehe Kapitel 11 TECHNISCHE DATEN)

## 2.3 Benutzerqualifikation

### Zielgruppe

Die Trinkwassertafel wurde für die Online-Analytik entwickelt. Einige Wartungsarbeiten, z. B. das Wechseln der Elektrolyten der Chlormesskette, erfordern den sicheren Umgang mit Chemikalien. Wir setzen deshalb voraus, dass das Wartungspersonal aufgrund seiner beruflichen Ausbildung und Erfahrung die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien kennt.

### Besondere Benutzerqualifikationen

Folgende Installationsarbeiten dürfen nur von einer elektrotechnischen Fachkraft durchgeführt werden:

- Anschluss des Trübungsmessgeräts an die Stromversorgung.
- Anschluss des IQ SENSOR NET an die Stromversorgung.
- Anschluss von externen, Netzspannung führenden Stromkreisen an Relaiskontakte (siehe Modulanleitung Relais-Ausgangsmodul).

## 2.4 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Die PSA besteht aus Kleidung und sonstiger Ausrüstung, die dazu dient, vor Gefahren am Arbeitsplatz zu schützen. Die PSA muss bei allen gefährlichen Arbeiten getragen werden, um Verletzungen und gesundheitliche Schäden zu vermeiden.

Persönliche Schutzausrüstung	Typische Beispiele
Schutzbrille	
Chemikalienbeständige Handschuhe	
Sicherheitsschuhe	

Bild 2-1 Persönliche Schutzausrüstung



Es ist die Aufgabe des Betreibers, alle Benutzer mit der erforderlichen PSA auszustatten. Die PSA muss den nationalen Normen und Gesetzen entsprechen.

## 3 Installation

### 3.1 Lieferumfang

- Trinkwassertafel DW/P mit montierten Komponenten
  - Einlassbereich
    - Rohre und Verschraubungen
    - Druckminderer
    - Probenentnahmehahn
    - Durchflussanzeige
  - Trübungsmessgerät, je nach Konfiguration
  - MIQ/IDS2 oder MIQ/IDS4, je nach Konfiguration
  - Schiene zur Montage von Durchflussarmaturen
  - Durchflussarmaturen, je nach Konfiguration
  - Wartungskonsole MTC/C
  - Auslassbereich
  - 8 Abstandhalter (20 mm) für die Wandmontage
- nicht montierte Komponenten
  - Montageschlüssel FS DWP
  - Reinigungsbürste
- Bedienungsanleitungen
  - Trinkwassertafel
  - montierte Komponenten

### 3.2 Grundlagen der Installation

#### 3.2.1 Allgemeine Installationshinweise

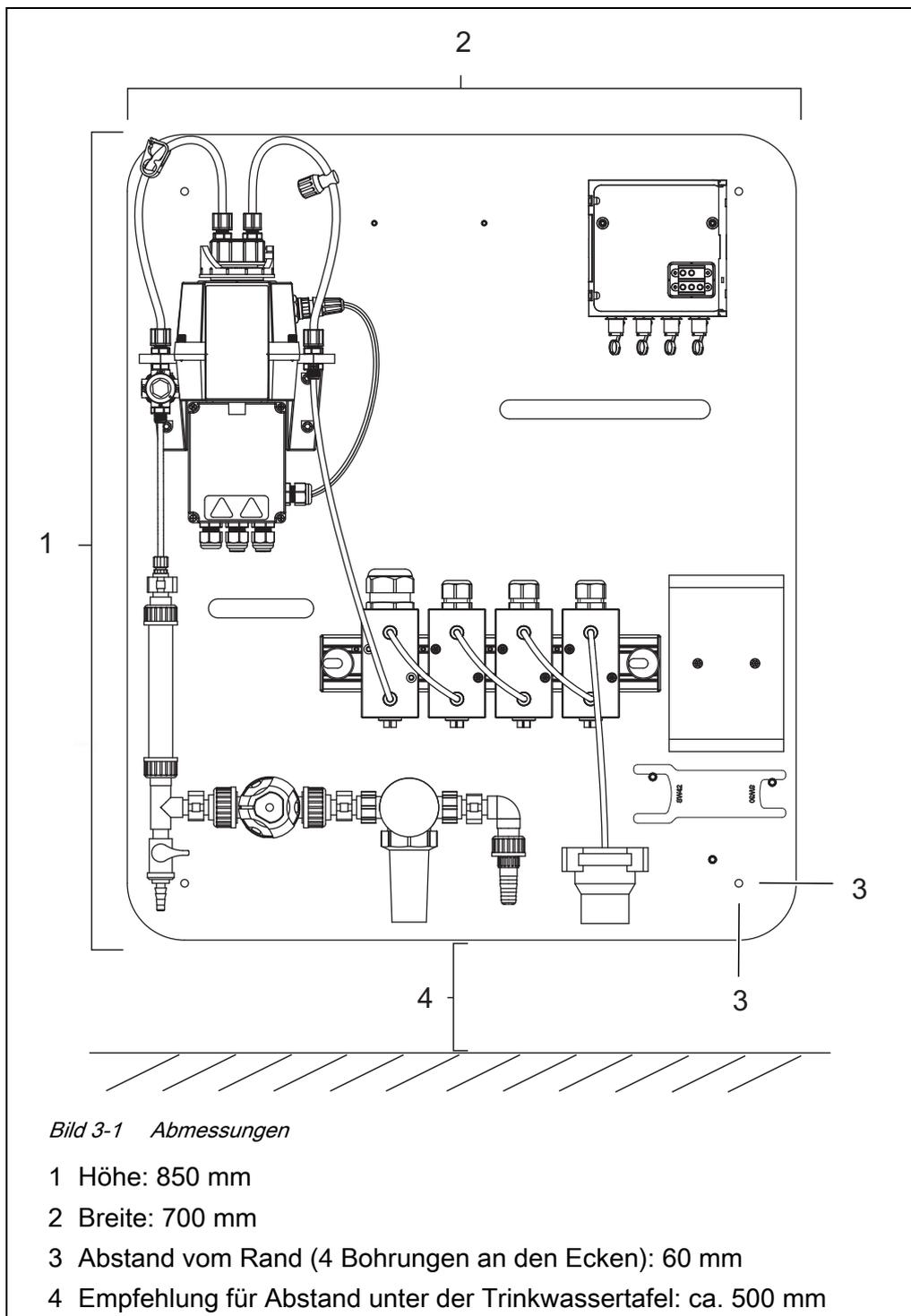
Beachten Sie folgende Punkte bei der Installation:

- Die Trinkwassertafel wird in einer schützenden Transportverpackung verschickt.  
Wir empfehlen: Bewahren Sie das Verpackungsmaterial auf (z. B. für eine Rücksendung). Die Originalverpackung schützt die Trinkwassertafel vor Transportschäden.
- Aufgrund des Gewichts muss die Trinkwassertafel immer von zwei Personen getragen werden.
- Tragen Sie Sicherheitsschuhe bei Transport, Installation und Montagearbeiten (siehe Abschnitt 2.4 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG (PSA)).
- Montieren Sie die Trinkwassertafel gerade (Prüfung z. B. mit Wasserwaage), um einen optimalen Abfluss von Flüssigkeiten zu gewährleisten.

### 3.2.2 Schritte zur Installation

1. Trinkwassertafel montieren  
(siehe Abschnitt 3.2.3 MONTAGE DER TRINKWASSERTAFEL DW/P).
2. IQ SENSOR NET-Module verbinden  
(siehe Abschnitt 3.2.4 IQ SENSOR NET-MODULE VERBINDEN).
3. Trübungsmessgerät für den Betrieb vorbereiten  
(siehe Abschnitt 3.2.5 TRÜBUNGSMESSGERÄT FÜR DEN BETRIEB VORBEREITEN)
4. Trübungsmessgerät an das Modul MIQ/IC2 anschließen  
(siehe Abschnitt 3.2.6 TRÜBUNGSMESSGERÄT AN DAS MODUL MIQ/IC2 ANSCHLIEßEN)
5. Komponenten mit Energie versorgen  
(siehe Abschnitt 3.2.7 ENERGIEVERSORGUNG INSTALLIEREN).
6. Chlorsensor in die Durchflussarmatur D 19 installieren  
(siehe Abschnitt 3.2.8 CHLORSENSOR IN DIE DURCHFLUSSARMATUR D 19 INSTALLIEREN).
7. Sensor in die Durchflussarmatur D 17 installieren  
(siehe Abschnitt 3.2.9 SENSOR IN DIE DURCHFLUSSARMATUR D 17 INSTALLIEREN).
8. Sensoren an das Modul MIQ/IDS anschließen  
(siehe Abschnitt 3.2.10 SENSOREN AN DAS MODUL MIQ/IDS ANSCHLIEßEN).
9. Anschluss von Ablauf und Zulauf  
(siehe Abschnitt 3.2.11 ANSCHLUSS VON PROBENABLAUF UND PROBENZULAUF).
10. Kabel verstauen  
(siehe Abschnitt 3.2.12 KABEL VERSTAUEN).
11. Probenstrom bereitstellen  
(siehe Abschnitt 3.2.13 PROBENSTROM AM PROBENZULAUF BEREITSTELLEN).
12. Messbetrieb starten  
(siehe Abschnitt 3.3 MESSBETRIEB STARTEN).

## 3.2.3 Montage der Trinkwassertafel DW/P

**Montageort**

Die Trinkwassertafel ist für die Wandmontage vorgesehen. An den Ecken der Trinkwassertafel befinden sich vier Bohrungen für die Wandmontage.

**HINWEIS**

Die Trinkwassertafel DW/P darf nur in geschlossenen, frostfreien Räumen montiert werden.



Weitere Anforderungen an den Montageort:

- freie Wand (mindestens 850 x 700 mm, siehe Bild 3-1)
- Abstand unterhalb der Trinkwassertafel  
Empfehlung: ca. 50 cm
- Abstand der Trinkwassertafel zur Wand:  
Empfehlung: 40 mm  
(Lange Kabel können hinter der Trinkwassertafel aufgeräumt werden.)  
Abstandhalter: siehe Abschnitt 3.1 LIEFERUMFANG.
- Unterhalb der Trinkwassertafel keine wasserempfindlichen Geräte abstellen oder betreiben.

**Montage****VORSICHT**

Verletzungsgefahr bei Transport schwerer Lasten.

Tragen Sie Sicherheitsschuhe bei Transport, Installation und Montagearbeiten (siehe Abschnitt 2.4 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)).

Transportieren Sie die Trinkwassertafel mit zwei Personen.

1. Gut zugänglichen Montageort für die Trinkwassertafel auswählen.
2. Löcher in den richtigen Abständen (siehe Bild 3-1) in die zur Montage vorgesehene Wand bohren.
3. 4 Schrauben wählen:
  - geeignet für das Material der Wand
  - geeigneter Durchmesser (8 mm) für die Abstandhalter
  - geeignete Länge (ca. 10 cm) (Empfehlung: 40 mm Abstand zur Wand)
4. Schrauben durch die Bohrungen der Trinkwassertafel stecken.
5. Auf jede Schraube zwei Abstandhalter stecken.



Die Abstandhalter sind im Lieferumfang enthalten.

Ein Abstandhalter ist 20 mm lang.

Die Abstandhalter sind für Schrauben mit einem Durchmesser von 8 mm geeignet.

6. Trinkwassertafel sicher befestigen.  
Dabei darauf achten, dass sich die Trinkwassertafel nicht durchbiegt.

### 3.2.4 IQ SENSOR NET-Module verbinden

Im Lieferumfang enthaltene Module (z. B. MIQ/IDS) müssen mit dem IQ SENSOR NET verbunden werden. In den meisten Anwendungen ist die Verbindung als Modulstapel die einfachste Art der Verbindung der IQ SENSOR NET-Module.

Details zur Verbindung von IQ SENSOR NET-Modulen, siehe System-Betriebsanleitung IQ SENSOR NET.

### 3.2.5 Trübungsmessgerät für den Betrieb vorbereiten

Allgemeine Hinweise zur Inbetriebnahme (siehe Bedienungsanleitung Trübungsmessgerät).

Bei Erstinbetriebnahme:

1. Den Trockenmittelbeutel aus der Kuvette des Trübungsmessgeräts entnehmen und entsorgen.
2. Den beiliegenden Trockenmittelbeutel in die Gerätebasis einsetzen (siehe Bedienungsanleitung Trübungsmessgerät)

### 3.2.6 Trübungsmessgerät an das Modul MIQ/IC2 anschließen

Messgeräte, die über einen Stromausgang verfügen, können über das Modul MIQ/IC2 am IQ SENSOR NET angeschlossen werden.



Zum Anschluss des Trübungsmessgeräts an das Modul MIQ/IC2 sind Kabel mit einem Durchmesser von 5,8 mm bis 10 mm geeignet (siehe Bedienungsanleitungen MIQ/IC2 und Trübungsmessgerät)

1. Stromausgang am Trübungsmessgerät mit dem Stromeingang am Modul MIQ/IC2 verbinden.  
Das Kabel der Energieversorgung durch den Kabeldurchlass der Trinkwassertafel führen.

### 3.2.7 Energieversorgung installieren

Installationsarbeiten zur Energieversorgung dürfen nur von einer elektrotechnischen Fachkraft durchgeführt werden.

Folgende Komponenten haben eine eigene Energieversorgung:

- Trübungsmessgerät
- IQ SENSOR NET



Das IQ SENSOR NET versorgt die Komponenten des IQ SENSOR NET mit Strom. Der Leistungsbedarf aller Komponenten im IQ SENSOR NET bestimmt die Anzahl der benötigten Netzteilmodule.

Für die Energieversorgung des IQ SENSOR NET im Rahmen der Trinkwasserplatte ist ein Modul mit Energieversorgung ausreichend.

Um weitere Komponenten des IQ SENSOR NET mit Energie zu versorgen, ist eine Leistungsbilanz erforderlich. Damit wird die Anzahl der erforderlichen Netzteilmodule ermittelt (siehe IQ SENSOR NET Systembetriebsanleitung).

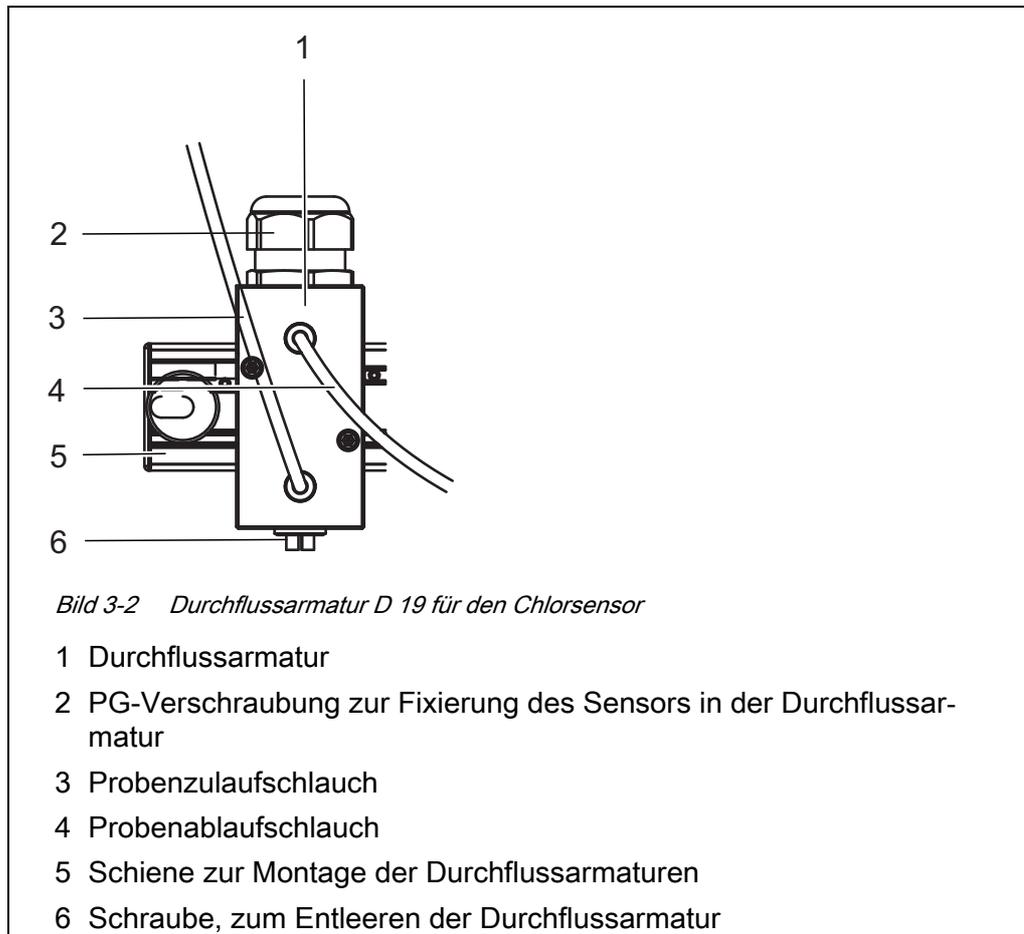
Details zur Installation der Energieversorgung, siehe Bedienungsanleitungen der Komponenten.

1. Energieversorgung für das Trübungsmessgerät anschließen (siehe Bedienungsanleitung für das Trübungsmessgerät). Das Kabel der Energieversorgung durch den Kabeldurchlass der Trinkwassertafel führen.
2. Energieversorgung für das IQ SENSOR NET anschließen (siehe Bedienungsanleitung Netzteilmodul oder Betriebsanleitung DIQ/S 28X). Das Kabel der Energieversorgung durch den Kabeldurchlass der Trinkwassertafel führen.

### 3.2.8 Chlorsensor in die Durchflussarmatur D 19 installieren

Vor der Installation eines Sensors in einer Durchflussarmatur:

Den Chlorsensor mit dem IDS-Adapter ADA CI/IDS verbinden (siehe Bedienungsanleitung Chlorsensor).



#### Einbau Chlorsensor

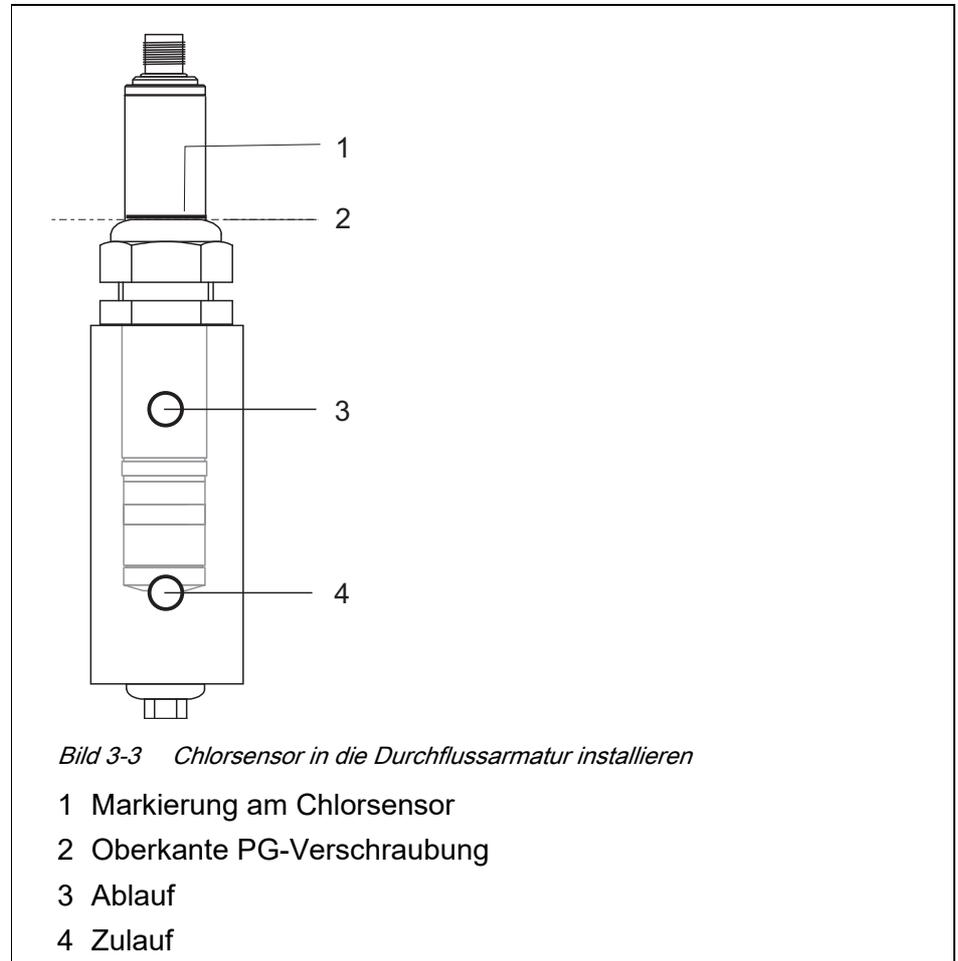
1. Falls die Trinkwassertafel in Betrieb war: Probenzulauf stoppen.
2. Die Durchflussarmaturen entleeren.



Die Trinkwassertafel enthält den Montageschlüssel für die PG-Verschraubungen der Durchflussarmaturen.

3. PG-Verschraubung mit dem Montageschlüssel aufschrauben.
4. Die PG-Verschraubung der Durchflussarmatur locker auf den Sensor schieben.

- Den Sensor mit der PG-Verschraubung in die Durchflussarmatur stecken.



- Die Markierung (1) am Sensor an der Oberkante (2) der PG-Verschraubung ausrichten.
- Die PG-Verschraubung von Hand festziehen.
- Die PG-Verschraubung ca. eine viertel Umdrehung mit dem Montageschlüssel weiter festziehen.

#### HINWEIS

*Darauf achten, dass der Sensor fest sitzt.*

*Ein zu locker befestigter Sensor kann bei Druck aus der Durchflussarmatur gedrückt werden.*

#### HINWEIS

*Zur Inbetriebnahme den Zulauf immer langsam öffnen. Ein starker Druckstoß kann die Membran zerstören.*

### 3.2.9 Sensor in die Durchflussarmatur D 17 installieren

Vor der Installation eines Sensors in einer Durchflussarmatur:

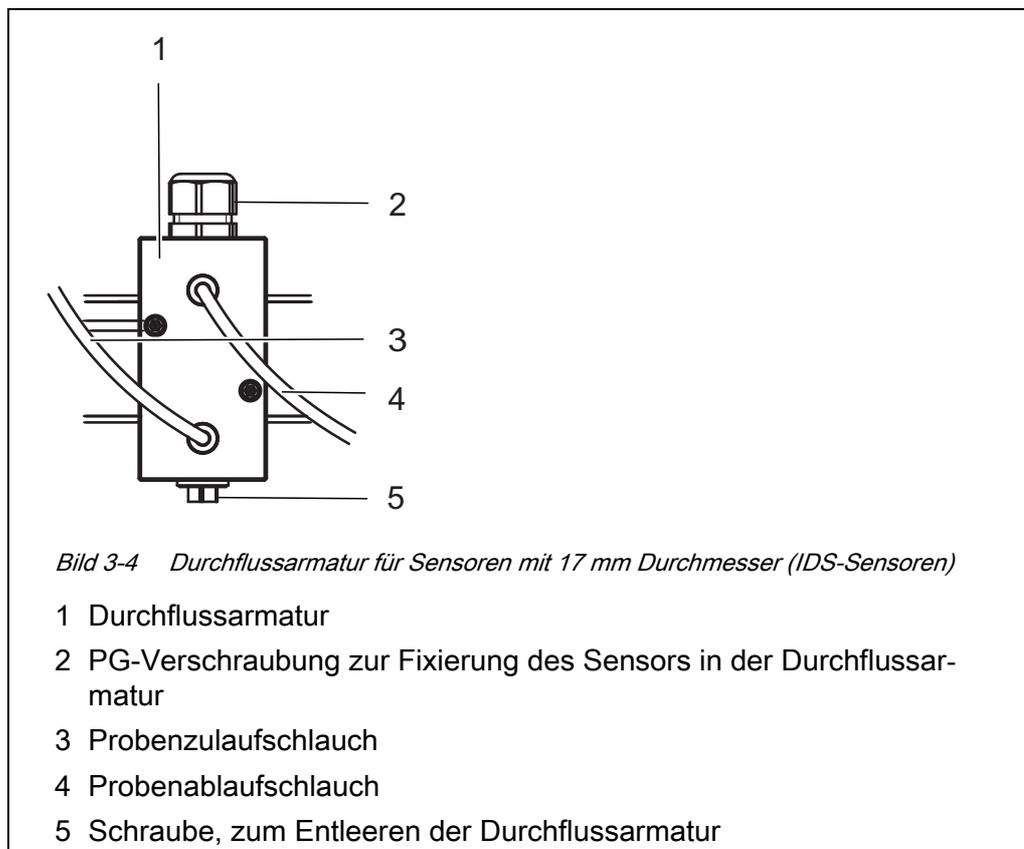
Sensoren mit Steckkopf mit dem IDS-Kabel AS/IDS-x verbinden (siehe Bedienungsanleitung Sensor).



Empfehlung zur Reihenfolge der Sensoren:

Um Sensorkabel nicht zu stark zu biegen:

Den Sensor mit dem längsten Schaft in die Durchflussarmatur installieren, die am weitesten vom Kabeldurchlass entfernt ist.



1. Falls die Trinkwassertafel in Betrieb war:  
Probenzulauf stoppen.
2. Alle Durchflussarmaturen entleeren.



Die Trinkwassertafel enthält den Montageschlüssel für die PG-Verschraubungen der Durchflussarmaturen.

3. Die PG-Verschraubung mit dem Montageschlüssel aufschrauben.

4. Für Sauerstoffsensoren FDO 925:  
Abstandshalter (30 mm) über den Schaft schieben.
5. Die PG-Verschraubung der Durchflussarmatur über den Sensor schieben und leicht festziehen.
6. Die PG-Verschraubung weiter über den Sensor schieben, bis der Sensor mit dem Schaft an der PG-Verschraubung ansteht.



Wenn der Sensor mit dem Schaft an der PG-Verschraubung ansteht, wird der Sensor optimal von der Probe angeströmt.

7. Den Sensor mit der PG-Verschraubung vorsichtig in die Durchflussarmatur stecken.
8. Für Sauerstoffsensoren FDO 925:  
Den Sensor so drehen, dass die schräge Fläche der Sensorspitze zum Probenzulauf zeigt.
9. Die PG-Verschraubung mit der Hand an der Durchflussarmatur festdrehen.
10. Die PG-Verschraubung mit dem Montageschlüssel ca. eine viertel Umdrehung weiter festdrehen.

#### **HINWEIS**

*Darauf achten, dass der Sensor fest sitzt.*

*Ein zu locker befestigter Sensor kann bei Druck aus der Durchflussarmatur gedrückt werden.*

#### **HINWEIS**

*Zur Inbetriebnahme den Zulauf immer langsam öffnen. Ein starker Druckstoß kann die Membran zerstören.*

### **3.2.10 Sensoren an das Modul MIQ/IDS anschließen**

1. Die Sensoren in eine Durchflussarmatur installieren
  - Chlorsensor: siehe Abschnitt 3.2.8
  - andere Sensoren: siehe Abschnitt 3.2.9
2. Die Sensoren an das Modul MIQ/IDS anschließen (siehe Bedienungsanleitung MIQ/IDS).

### 3.2.11 Anschluss von Probenablauf und Probenzulauf



Der Deckel des Auslasstrichters ist am Auslasstrichter befestigt.

1. Deckel des Ablauftrichters von der Befestigung lösen.
2. Offenen Ablaufschlauch von der letzten Durchflussarmatur durch den Deckel des Ablauftrichters stecken, bis er innen heraussteht.
3. Den Deckel des Ablauftrichters auf den Ablauftrichter montieren.



*Bild 3-5 Ablauftrichter mit montiertem Ablaufschlauch*



#### **VORSICHT**

Der Abfluss der Trinkwassertafel DW/P darf nur in einen Freispiegelabfluss, quasi drucklos, erfolgen.

4. Das Wasser aus dem Ablauftrichter in einen Ablauf für gebrauchtes Wasser leiten.
5. Probenzulaufschlauch an den Probenzulauf anschließen.

### 3.2.12 Kabel verstauen

Die Trinkwassertafel besitzt Kabeldurchlässe, um Kabel hinter der Trinkwassertafel zu verstauen (siehe Abschnitt 1.2.4).

1. Lange Kabel in den Kabeldurchlass unter dem IQ SENSOR NET-Modulstapel stecken.

### 3.2.13 Probenstrom am Probenzulauf bereitstellen

Sicherstellen, dass der Flüssigkeitskreislauf komplett geschlossen und dicht ist.

1. Probenzulaufschlauch an den Anschluss für den Probenzulauf an der Trinkwassertafel stecken und mit einer Schlauchklemme sichern.



#### VORSICHT

Verletzungsgefahr bei Überdruck durch spritzendes Wasser.

Tragen Sie eine Schutzbrille beim Anschluss des Probenzulaufs an die Trinkwasserplatte (siehe Abschnitt 2.4 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)).

2. Probenstrom langsam aufdrehen.
3. Bei Anwesenheit eines Trübungsmessgeräts (Turb PLUS 2000) im Flüssigkeitskreislauf (siehe Bedienungsanleitung Trübungsmessgerät):
  - Küvette aus dem Küvettenschacht herausziehen.
  - Küvette mit aufgeschraubtem Deckel auf Dichtheit prüfen.
4. Alle Schlauchverbindungen der Trinkwassertafel auf Dichtheit prüfen.
5. Die Durchflussmenge an der Durchflussanzeige überprüfen.
6. Bei Bedarf:  
Die Durchflussmenge am Druckminderer regulieren.



Der Probenstrom enthält insbesondere nach Inbetriebnahme Luftblasen, die den Trübungsmesswert beeinflussen.

### 3.3 Messbetrieb starten

Voraussetzung:

- Das System ist hochgefahren.
- Der Probenstrom ist eingestellt.
- Alle Sensoren werden in der Messwertansicht am Terminal des

IQ SENSOR NET angezeigt.

1. Am IQ SENSOR NET Einstellungen für Sensoren vornehmen.  
(siehe System-Betriebsanleitung IQ SENSOR NET).
2. Sensoren kalibrieren (siehe Bedienungsanleitung MIQ/IDS).

## 4 Wartung, Reinigung

### 4.1 Wartung

Komponente	Wartung
Sensor	siehe Betriebsanleitung des Sensors
Übrige Komponenten	siehe Betriebsanleitung der Komponente

### 4.2 Reinigung

**Trinkwassertafel** Zum Reinigen die Trinkwassertafel, Rohre und Oberflächen der Komponenten mit einem feuchten Tuch abwischen.

**Rohre, Innenreinigung** Prinzipiell ist eine Reinigung der Rohrinneisen nicht erforderlich. Es kann jedoch verdünnte Essigsäure (max. 10%) durch die Rohre gepumpt werden.

**Durchflussarmaturen, Durchflussanzeige**

1. Probenzulauf stoppen.
2. Durchflussarmaturen entleeren.
3. PG-Verschraubungen an den Durchflussarmaturen lösen.
4. Sensoren aus den Durchflussarmaturen ziehen.
5. Gefäße zur Aufnahme von Wasser unter den Durchflussarmaturen bereithalten.
6. Schrauben an den Unterseiten der Durchflussarmaturen öffnen.
7. Durchflussarmaturen reinigen, z. B. mit einer Bürste, oder mit einem feuchten Tuch.
8. Gefäß zur Aufnahme von Wasser unter dem Probenentnahmehahn bereithalten.
9. Den Probenentnahmehahn öffnen.  
Das Wasser aus der Durchflussanzeige fließt ab.
10. Durchflussanzeige abschrauben.
11. Durchflussanzeige aus dem Flüssigkeitskreislauf nehmen.
12. Durchflussanzeige reinigen, z. B. mit einer Bürste, oder mit einem feuchten Tuch.

**Nach der Reinigung**

1. Durchflussanzeige wieder in den Flüssigkeitskreislauf einbauen und verschrauben.
2. Schrauben an den Unterseiten der Durchflussarmaturen wieder einschrauben.
3. Sensoren in die Durchflussarmaturen installieren (siehe Abschnitt 3.2.8 CHLORSENSOR IN DIE DURCHFLUSSARMATUR D 19 INSTALLIEREN oder siehe Abschnitt 3.2.9 SENSOR IN DIE DURCHFLUSSARMATUR D 17 INSTALLIEREN).
4. Prüfen, ob die Anschlüsse für Zulauf und Ablauf an allen Durchflussarmaturen fest sitzen.
5. Probenzulauf wieder öffnen.

**4.3 Systemerweiterung****4.3.1 IQ SENSOR NET**

Systemerweiterung des IQ SENSOR NET (siehe Systembetriebsanleitung IQ SENSOR NET).

**4.3.2 Durchflussarmaturen**

Alle im Lieferumfang enthaltenen Durchflussarmaturen sind auf einer Schiene montiert.

Die maximale Anzahl Durchflussarmaturen auf der Schiene beträgt 4. Wenn die maximale Anzahl an Durchflussarmaturen noch nicht erreicht ist, können weitere Durchflussarmaturen auf der Schiene montiert werden.



Um 4 IDS-Sensoren an das IQ SENSOR NET anschließen zu können müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

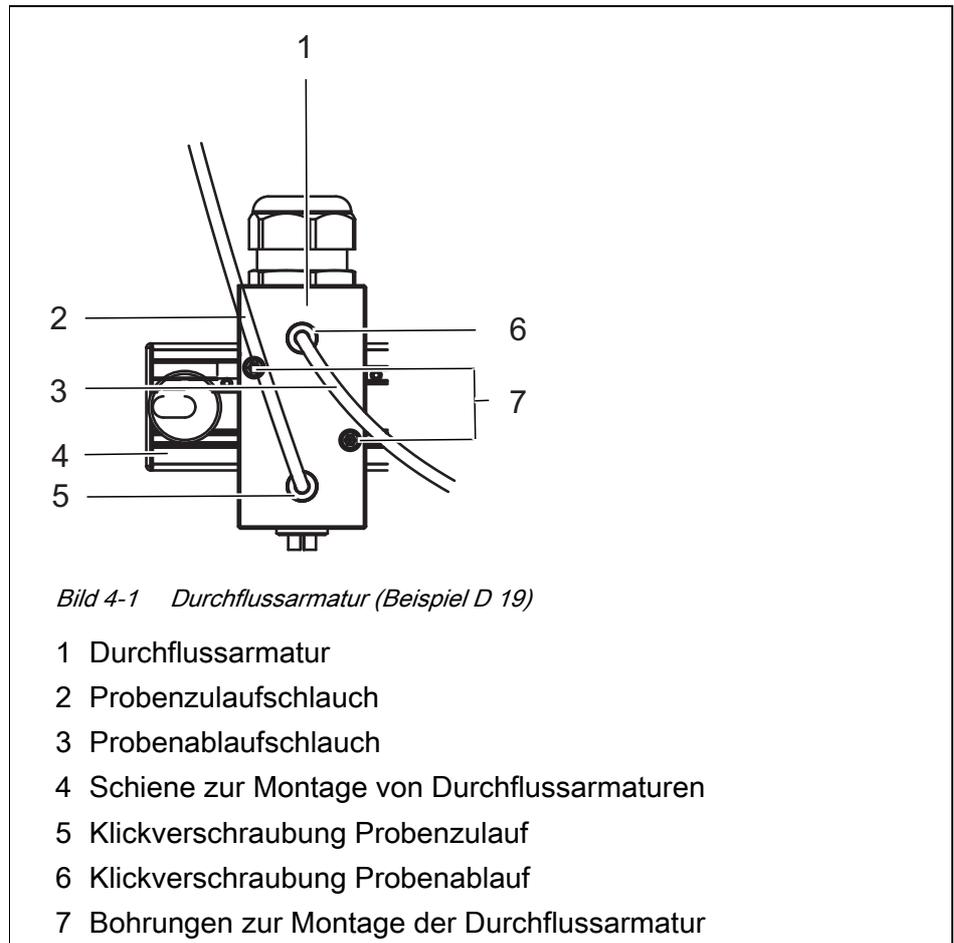
- Am IQ SENSOR NET stehen 4 IDS-Schnittstellen zur Verfügung.
- Das IQ SENSOR NET kann 4 Sensoren in der Messwertansicht anzeigen.

**Durchflussarmaturen ersetzen oder ergänzen**

1. Position für die neue Durchflussarmatur wählen.

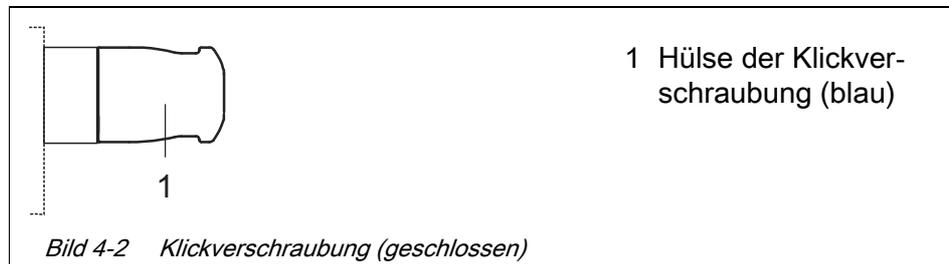


Ein Kriterium für die Wahl der Position ist z. B. der Platzbedarf eines Sensors nach oben.



2. Durch die zwei Bohrungen (7) jeweils eine Schraube mit Beilagscheibe stecken und die Durchflussarmatur an der Schiene montieren.
3. Schlauch mit der Klickverschraubung am Probenablauf verbinden (siehe Abschnitt 4.3.3).
4. Schlauch mit der Klickverschraubung am Probenzulauf verbinden (siehe Abschnitt 4.3.3).
5. Sensoren in die Durchflussarmaturen installieren.
  - Chlorsensor in Durchflussarmatur D 19: siehe Abschnitt 3.2.8
  - Andere Sensoren in Durchflussarmatur D 17: siehe Abschnitt 3.2.9

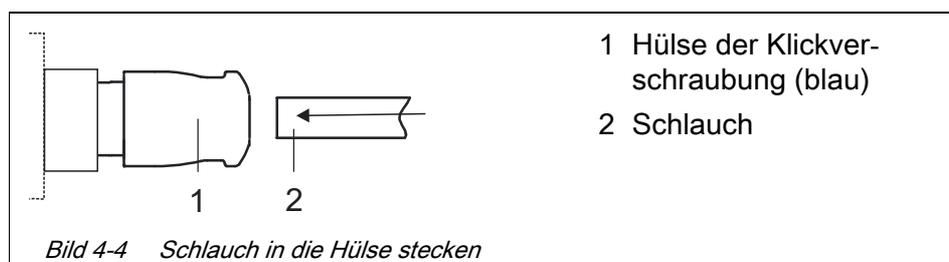
### 4.3.3 Schlauch mit der Klickverschraubung der Durchflussarmatur verbinden



1. Hülse der Klickverschraubung (1) herausziehen, bis sie mit einem Klick hörbar ausrastet.



2. Schlauch 26 mm tief in die Hülse (1) der Klickverschraubung stecken. Bei zu geringer Einstecktiefe ist die Verbindung nicht dicht.



3. Hülse der Klickverschraubung (1) gegen die Durchflussarmatur drücken, bis sie hörbar einrastet. Die Schläuche sind dicht angeschlossen.

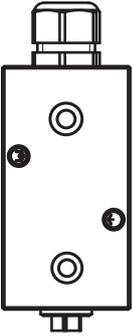


## 5 Technische Daten

### 5.1 Trinkwassertafel

<b>Trinkwassertafel</b>	Maße (H x B x T)	ca. 850 x 700 x 13 mm
	Material	PVC-Hartschaum, geschäumt, weiß
<b>Befestigung</b>	<b>4 Bohrungen in der Trinkwassertafel</b>	
	Durchmesser	8,5 mm
	Abstände	60 mm vom Rand
<b>Umgebungsbedingungen</b>	<b>Temperatur</b>	
	Betrieb	5 °C ... + 40 °C
	Lagerung	0 °C ... + 45 °C
<b>Zulässiger Überdruck</b>	vor Druckminderer (Zulauf)	0 ... 6 bar
	nach Druckminderer	1,5 bar (voreingestellt)
<b>Medienüberlauf</b>	Erfolgt in Freispiegelabfluss, quasi drucklos. Es darf eine Wassersäule von max. 0,5 m bezogen auf den Deckel der pH-Durchflussarmatur anliegen.	
<b>Probendurchfluss</b>	ohne Chlorsensor	Mindestens 10 l/h
	mit Chlorsensor	Mindestens 15 l/h
<b>Anwendungsbereich</b>	Trinkwasser und Schwimmbadwasser	
<b>Zu- und Ablauf</b>	Zulauf	Schlauchstutzen R1/2", nicht abnehmbar
	Ablauf	Ablauf in Trichter, Ø 40 mm

## 5.2 Komponenten

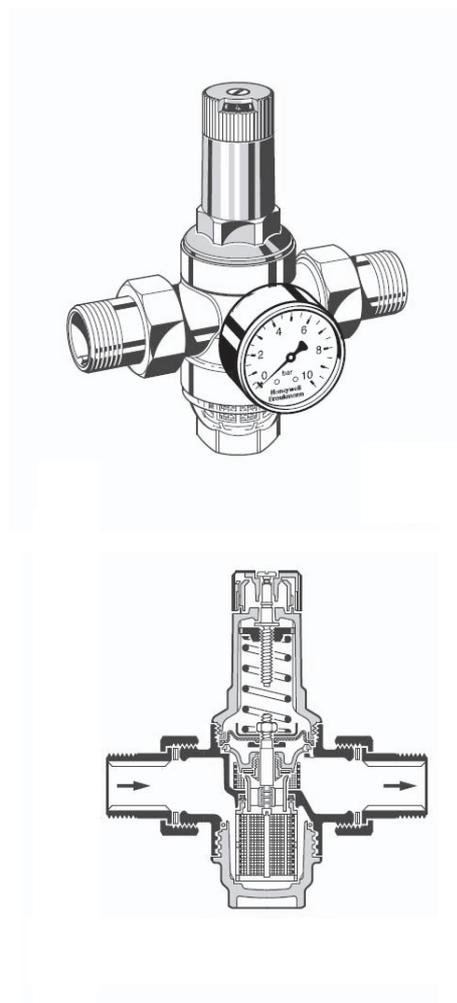
<b>Wartungskonsole MTC/C</b>	Maße (H x B)	160 x 120 mm
	Material	Kömaccel, weiß
<b>Durchflussarmatur D 17 für pH, Redox, Leit- fähigkeit, Sauerstoff</b>	Material	PVC
	Dichtungsmaterial	NBR
	Einsatztemperatur	max. 40 °C
	Durchflussmenge	max. 60 l/h
	Druckbelastung	max. 0,5 bar
	Prozessanschluss	Polyurethanschlauch – Außendurchmesser: 6 mm – Innendurchmesser: 4 mm – Einbau: vertikal
	Sensoraufnahme	Einbauplatz für einen Sensor (geklemmt) – Durchmesser: 12 mm - 17 mm – Einbaulänge: 120 mm
	Abmessungen	Höhe: 115 mm (ohne PG-Verschraubung) Breite: 60 mm Tiefe: 50 mm
Abbildung		

<b>Durchflussarmatur D 19 für Chlor</b>	Material	PVC
	Dichtungsmaterial	NBR
	Einsatztemperatur	max. 40 °C
	Durchflussmenge	max. 60 l/h
	Druckbelastung	max. 0,5 bar
	Prozessanschluss	Polyurethanschlauch – Außendurchmesser: 6 mm – Innendurchmesser: 4 mm – Einbau: vertikal
	Sensoraufnahme	Einbauplatz für einen Sensor (geklemmt) – geeignet für Sensoren mit Durchmesser: 18 mm - 25mm; – Einbaulänge: 120 mm
	Abmessungen	Höhe: 115 mm (ohne PG-Verschraubung) Breite: 60 mm Tiefe: 50 mm
Abbildung		

**Druckminderer  
Pr-DN10**

Material	Messing, Kunststoff, Edelstahl
Dichtungs- und Membranmaterial	NBR
Einsatztemperatur	max. 40 °C
Druck vor Druckminderer (Zulauf)	max. 25 bar*
Druck nach Druckminderer	max. 6 bar*
Mindestdruckgefälle	1 bar

Abbildung



\*bei Betrieb auf der Trinkwasserplatte abweichende Werte (siehe Abschnitt 5.1)

<b>Dosierkugelhahn Do-DN10</b>	Gehäusematerial	PVC-U
	Kugeldichtungsmaterial	PTFE
	Druck	max. 10 bar*

\*bei Betrieb auf der Trinkwasserplatte abweichende Werte (siehe Abschnitt 5.1)

### 5.3 Komponenten mit Energieversorgung

Einige Komponenten der Trinkwassertafel benötigen eine Energieversorgung. Weitere Informationen, siehe Bedienungsanleitung der Komponente.

<b>Komponente</b>	<b>Energieversorgung</b>
IQ SENSOR NET System DIQ/S 28X	siehe System-Betriebsanleitung IQ SENSOR NET DIQ/S 28X
IQ SENSOR NET Netzteil-Modul	siehe Bedienungsanleitung Netzteilmodul
Sensoren	Die Energieversorgung der Sensoren erfolgt über das IDS-Kabel oder den IDS-Adapter. Die Energieversorgung des IQ SENSOR NET-Systems muss für den Energiebedarf der angeschlossenen Module und IDS-Sensoren angepasst sein.
Trübungsmessgerät Turb PLUS 2000	siehe Bedienungsanleitung des Trübungsmessgeräts

## 6 Zubehör, Wartungs- und Ersatzteile

Beschreibung	Modell	Best-Nr.
Durchflussarmatur für Sensoren	D 17	401990
Durchflussarmatur für Chlorsensoren	D 19	401991
MIQ-Modul für 2 IDS-Sensoren	MIQ/IDS2	480032
MIQ-Modul für 4 IDS-Sensoren	MIQ/IDS4	480034
Schiene zur Montage der Durchflussarmaturen	MS DWP	904001
Druckminderer R1/2"	Pr-DN10	904000
Dosierkugelhahn	Do-DN10	904005
Wartungskonsole	MTC/C	904009
Schlauchset	AS/4-2	904015
Schlauch 5 m	AS/5m	904017
Schlauchkupplungen	AS/CON	904020
Ersatzteile Durchflussarmatur D 17	KT/D 17	904023
Ersatzteile Durchflussarmatur D 19	KT/D 19	904024
Montageschlüssel (SW 30, SW 42)	FS DWP	904030

Beschreibung	Modell, Best-Nr.
Geeignete Sensoren	siehe Bedienungsanleitung MIQ/IDS
Zubehör für Sensoren	siehe Bedienungsanleitung zu den Sensoren
Zubehör für das IQ SENSOR NET	siehe System-Betriebsanlei- tungs IQ SENSOR NET
Trübungsmessgerät	siehe Bedienungsanleitung Trübungsmessgerät

Weitere Produkte finden Sie im Katalog oder im Internet unter [www.xylemanalytics.com](http://www.xylemanalytics.com).

Dort finden Sie auch Labor- und Taschenphotometer und die für Ihre Applikation und Ihr Photometer geeigneten photometrischen Testsätze.

## 7 Entsorgung

Die Handhabung und die Entsorgung von jeglichem Abfall müssen entsprechend den lokalen Gesetzen und Vorschriften erfolgen.

### **Nur für die EU: Fachgerechte Entsorgung dieses Produkts — WEEE-Richtlinie über elektrische und elektronische Altgeräte**



Diese Kennzeichnung auf dem Produkt, dem Zubehör oder den Schriftstücken bedeutet, dass dieses Produkt am Ende seiner Verwendungsdauer nicht zusammen mit sonstigem Abfall entsorgt werden darf.

Um schädliche Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit durch unsachgemäße Entsorgung zu verhindern, entsorgen Sie diese Gegenstände bitte getrennt von anderen Abfällen und fördern Sie verantwortungsbewusst die nachhaltige Wiederverwendung von Rohstoffen, indem Sie diese einem Recycling zuführen.



Abfälle aus elektrischen und elektronischen Geräten können an den Händler zurückgegeben werden.





# Xylem | 'zīlēm|

- 1) Das Gewebe in Pflanzen, das Wasser von den Wurzeln nach oben befördert;
- 2) ein führendes globales Wassertechnologie-Unternehmen.

Wir sind ein globales Team, das ein gemeinsames Ziel eint: innovative Lösungen zu schaffen, um den Wasserbedarf unserer Welt zu decken. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Entwicklung neuer Technologien, die die Art und Weise der Wasserverwendung und die Aufbereitung sowie Wiedernutzung von Wasser in der Zukunft verbessern. Wir unterstützen Kunden aus der kommunalen Wasser- und Abwasserwirtschaft, der Industrie sowie aus der Privat- und Gewerbegebäudetechnik mit Produkten und Dienstleistungen, um Wasser und Abwasser effizient zu fördern, zu behandeln, zu analysieren, zu überwachen und der Umwelt zurückzuführen. Darüber hinaus hat Xylem sein Produktportfolio um intelligente und smarte Messtechnologien sowie Netzwerktechnologien und innovative Infrastrukturen rund um die Datenanalyse in der Wasser-, Elektrizitäts- und Gasindustrie ergänzt. In mehr als 150 Ländern verfügen wir über feste, langjährige Beziehungen zu Kunden, bei denen wir für unsere leistungsstarke Kombination aus führenden Produktmarken und Anwendungskompetenz, getragen von einer Tradition der Innovation, bekannt sind.

**Weitere Informationen darüber, wie Xylem Ihnen helfen kann, finden Sie auf [www.xylem.com](http://www.xylem.com).**



## **Service und Rücksendungen:**

Xylem Analytics Germany  
Sales GmbH & Co. KG  
WTW  
Am Achalaich 11  
82362 Weilheim  
Germany

Tel.: +49 881 183-325  
Fax: +49 881 183-414  
E-Mail [wtw.rma@xylem.com](mailto:wtw.rma@xylem.com)  
Internet: [www.xylemanalytics.com](http://www.xylemanalytics.com)



Xylem Analytics Germany GmbH  
Am Achalaich 11  
82362 Weilheim  
Germany

